

**Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn
Fragenkatalog zum Leistungsnachweis 2017**

Recht

1. Wer kann einer öffentlichen Feuerwehr zusätzliche Einsatzbereiche zuweisen?
 - a) Die Kreisverwaltung.
 - b) Die zuständige Bezirksregierung.
 - c) Die Landesregierung.
 - d) Die Gemeinde.
 - e) Der Leiter der Feuerwehr.

2. Welche Art(en) von betrieblichen Feuerwehren kennt das BHKG?
 - a) Betriebsfeuerwehr, angeordnete oder anerkannte Werkfeuerwehr.
 - b) Pflichtfeuerwehr.
 - c) Hausfeuerwehr.
 - d) Privatfeuerwehr.
 - e) Freiwillige und hauptamtliche Werkfeuerwehr.

3. Wer darf nach BHKG Personen von einer Einsatzstelle verweisen, die den Einsatz stören?
 - a) Nur die Polizei.
 - b) Nur das Ordnungsamt.
 - c) Jede Einsatzkraft der Feuerwehr.
 - d) Die Einsatzleitung.
 - e) Die Feuerwehr nur nach Anweisung durch die Polizei.

Allgemeinwissen

4. Welche Regierungsbezirke gibt es in Nordrhein-Westfalen?
 - a) Arnsberg, Düsseldorf, Köln.
 - b) Düsseldorf, Köln.
 - c) Rheinland, Westfalen.
 - d) Nordrhein, Westfalen.
 - e) Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster.

5. Wer ist oberster Repräsentant einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde und leitet die Verwaltung?
 - a) Der / Die Leiter/in der Feuerwehr.
 - b) Der / Die Erste Beigeordnete.
 - c) Der / Die Bürgermeister/in.
 - d) Der / Die Rechtsdezernent/in.
 - e) Der / Die Stadtdirektor/in.

6. Welchen Namen trägt das für die Beziehungen zu anderen Staaten zuständige Ministerium der Bundesregierung?
 - a) Verteidigungsministerium.
 - b) Hardthöhe.
 - c) Auswärtiges Amt.
 - d) Bundespräsidialamt.
 - e) Bundestag.

7. Welche Stadt ist Bundeshauptstadt der Bundesrepublik Deutschland?
 - a) Berlin.
 - b) Bonn.
 - c) Frankfurt / Main.
 - d) Hamburg.
 - e) München.

8. Wer bildet den Bundesrat?
 - a) Vertreter der Landesregierungen.
 - b) Vertreter der Landtage.
 - c) Bundestag und Landtage.
 - d) Bundesversammlung und Bundesregierung.
 - e) Die Landtagspräsidenten.

9. Welche Naturlandschaft in Nordrhein-Westfalen ist als Nationalpark besonders geschützt?
- a) Berchtesgaden.
 - b) Eifel.
 - c) Harz.
 - d) Jasmund.
 - e) Wattenmeer.

Verbandswesen

10. Welche Kurzbezeichnung ist für ein Notarzteinsetzfahrzeug richtig?
- a) NAW.
 - b) NEF.
 - c) AEF.
 - d) RTW.
 - e) NAF.
11. Welche Aussage zu Verbrennungen ist richtig?
- a) Verbrennungen werden immer umfangreich gekühlt.
 - b) Wenn möglich Brandwundensalbe auf Verbrennungen auftragen.
 - c) Verbrennungen werden gar nicht mehr gekühlt.
 - d) Kleinflächige Verbrennungen werden gekühlt, großflächige Verbrennungen sollen wenn möglich nicht mehr gekühlt werden.
 - e) Je kälter das Wasser zum Kühlen ist, desto besser.

Brennen und Löschen

12. Bei welchen Bränden darf das Löschmittel Wasser nicht eingesetzt werden, wenn Wasserschäden, auch geringfügige, entstehen können?
- a) Bei Metallbränden.
 - b) Bei Bränden der Brandklasse A.
 - c) Bei Bränden in elektrischen Anlagen unter 1.000V.
 - d) Bei Bränden im Bereich von Eisenbahnstrecken.
 - e) Bei Bränden in Serverräumen.
13. Um welches Maß dehnt sich ein Bauteil aus Stahl im Brandfall aus?
- a) Stahl ist nicht brennbar und dehnt sich nicht aus.
 - b) Stahl dehnt sich um 1,2mm pro Meter und pro 100K Wärmebeaufschlagung aus.
 - c) Stahl zieht sich zusammen und dehnt sich nicht aus.
 - d) Stahl bricht bei starker Hitzebeaufschlagung, dehnt sich aber nicht aus.
 - e) Stahl dehnt sich nur unter Kältebeaufschlagung aus (sog. „Anomalie des Stahls“).

Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

14. In Treppenträumen ist die Lagerung von brennbarem Material...
- a) grundsätzlich nicht zulässig.
 - b) nur im obersten Geschoss zulässig.
 - c) nur zulässig bei einem vorhandenem Rauchabzug.
 - d) nur zulässig, wenn eine Sprinkleranlage vorhanden ist.
 - e) nur in Hochhäusern nicht zulässig.
15. Welche Aufgaben hat eine Brandsicherheitswache?
- a) Kontrolle der Personen auf brennbare Stoffe.
 - b) Sicherung der Rettungs- und Angriffswege.
 - c) ledige Kontrolle vor Beginn der Veranstaltung auf Vorhandensein von Löschgeräten.
 - d) Brandschutzbelehrung des Personals.
 - e) Sicherstellung des gesamten Brandschutzes am Veranstaltungsort.

Technische Hilfeleistung

16. Beim Anschlag von Seilen, Ketten oder Hebebänder darf welcher maximale Spreizwinkel angewandt werden?
- a) 30°.
 - b) 60°.
 - c) 90°.
 - d) 120°.
 - e) 270°.
17. An einer Einsatzstelle auf einer Bundesautobahn erfolgt die Absicherung entgegen der Fahrtrichtung des fließenden Verkehrs. In welcher Entfernung sollte die erste Absicherungsmaßnahme erfolgen?
- a) 150 m.
 - b) 300 m.
 - c) 450 m.
 - d) 500 m.
 - e) 800 m.

ABC-Einsatz

18. Welche Möglichkeit haben sie bei einem verunfallten Tanklastzug zu erkennen, ob es sich um einen Gefahrgut-Transport handelt?
- a) Gefahrstoffsymbole und Warntafel.
 - b) Polizeiliches Kennzeichen.
 - c) Art der Beleuchtung.
 - d) Nur anhand der Transportpapiere.
 - e) Anhand der Transport- und Versendernummer.
19. Wonach werden die Schutzmaßnahmen entsprechend der FwDV 500 bei einem C-Einsatz geordnet?
- a) Nach Maßnahmengruppen.
 - b) Nach Einsatzgrundsätzen.
 - c) Nach Gefahrengruppen.
 - d) Nach Einsatzrichtlinien.
 - e) Nach dem Befehl des Einsatzleiters.
20. Welche Filterart wird bei den üblichen Feuerwehreinsätzen verwendet?
- a) Partikelfilter.
 - b) Staubfilter.
 - c) Mehrzweckfilter.
 - d) Feuerwehrfilter.
 - e) Kombinationsfilter.
21. Welches Warngerät wird zum Schutz der Einsatzkräfte im A-Einsatz verwendet?
- a) Explosions-Messgerät.
 - b) Dosisleistungsmessgerät.
 - c) Dosiswarngerät.
 - d) Private Dosimeter.
 - e) Wärmebildkamera.

Sprechfunk / Kartenkunde

22. Welcher Rufname für eine Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst ist gemäß OPTA-Erlass korrekt?
- a) "Zentrale Dortmund".
 - b) "Florian Sauerland".
 - c) "Leitstelle Lippe".
 - d) "Funkstelle Erft".
 - e) "Kreis Unna Callcenter".

Taktik in Einsatz und Übung

23. Mit welchem Druckverlust rechnest du bei einer Fördermenge von 800l/min, bei 10m Höhenunterschied und 100m Schlauchleitung?
- a) ca. 2,1 bar.
 - b) ca. 21 bar.
 - c) ca. 4,2 bar.
 - d) ca. 1,1 bar.
 - e) ca. 8,1 bar.
24. Wie nennt man Schaum mit einer Verschäumungszahl von 21 - 200?
- a) Mehrbereichsschaummittel.
 - b) Leichtschaum.
 - c) Schwerschaum.
 - d) Mittelschaum.
 - e) Druckluftschaum.
25. Wer rüstet sich bei einem Atemschutzeinsatz einer Gruppe als Sicherheitstrupp aus?
- a) Der Schlauchtrupp.
 - b) Melder und Maschinist.
 - c) Der Wassertrupp.
 - d) Nachrückende Kräfte.
 - e) Der Trupp, den der Gruppenführer hierzu anweist.
26. Die Schlauchreserven bei einem Angriff mit einem C-Strahlrohr müssen berücksichtigt werden,
- a) damit die Schläuche in Buchten sauber verlegt werden.
 - b) damit der vorgehende Trupp eine notwendige Beweglichkeit und Reichweite erhält.
 - c) um ausreichend Schlauchmaterial an der Einsatzstelle zu haben.
 - d) um bei einem Schlauchplatzer sofort reagieren zu können.
 - e) damit der vorgehende Trupp diese auch mitnimmt.
27. Für welchen Zeitraum müssen Löschwasserbrunnen (künstlich angelegte Entnahmestellen) eine Wasserlieferung mindestens gewährleisten können?
- a) Für 1 Stunde.
 - b) Für 2 Stunden.
 - c) Für 3 Stunden.
 - d) Für 4 Stunden.
 - e) Für 5 Stunden.

Fahrzeug- und Gerätekunde

28. Schläuche für Sonderrohre werden am Verteiler (in Fließrichtung)...
- a) an der linken Kupplung angeschlossen.
 - b) an der mittleren Kupplung angeschlossen.
 - c) an der rechten Kupplung angeschlossen.
 - d) nach Weisung des Gruppenführers angeschlossen.
 - e) immer als erstes angeschlossen.
29. Darf mit dem Notbetrieb der Drehleiter ein Einsatz gefahren werden?
- a) Ja.
 - b) Nein, sie ist nur zum Ablegen der Leiter in Fahrstellung vorgesehen.
 - c) Nur wenn keine Personen auf dem Leitersatz bzw. im Korb sind.
 - d) Nur nach Freigabe des Gruppenführers.
 - e) Dies liegt im Ermessens-Spielraum des Drehleiter-Maschinisten.
30. Das Kleinlöschgerät Kübelspritze dient...
- a) zum Löschen eines Zimmerbrandes.
 - b) zum Ablöschen von Entstehungsbränden.
 - c) zum Löschen eines Brandes der Brandklasse F.
 - d) lediglich dem Vorbeugenden Brandschutz.
 - e) zur Brandschutzerziehung.